

PÄDAGOGISCHE HANDREICHUNG

La vie continue

Workshopleiter : Brigitte BODET

Verantwortlicher : Christine PRIEUR - Jean-Paul RENAUDIN

ORT :
Palais
Rotisserie

Ziel des Workshops

das Besitzen einer historischen Identität / Brücken bauen zwischen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, um so ein universelles Verständnis zu entwickeln / Eine Verbindung herstellen zwischen der individuellen Geschichte/Erinnerung und der kollektiven Geschichte/Erinnerung / Illustrieren der nationalen und, oder der internationalen Geschichte anhand lokaler Geschichte (z.B. 1. Weltkrieg, Verdun)

Ablauf des Workshops

1- Präsentation der Ausstellung und Aufteilung in vier Gruppen, die jeweils einen Fragebogen der Ausstellung zugewiesen bekommen. Jede Gruppe fängt mit einem Thema an und danach wird im Rotationsprinzip alle 10 gewechselt.

- Untersuchung der Familie Paillet+ Verduns Händler
- Verdun, Beschlagnahme von Privatbesitz durch den Staat
- Verduns Krankenhäuser + Verdun unter Beschuss
- Geschichte des Bischofspalastes von Verdun

2 - Nach der Einweisung geht es los mit der Besichtigung der Ausstellung und an die Beantwortung der Fragebögen. Beachtet die Geografie des Ortes und die Lage der verschiedenen Schauplätze der Ausstellung: Schlachtfeld-die Stadt Verdun- Kathedrale-Bischofspalast-Zitadelle von Verdun

3 - Jeder Teilnehmer ist eingeladen so viele Fotos wie er möchte von dem Palast zu machen, wenn er will mit dem Selben Bilderrahmen, der im weißen Zelt zu finden ist, in welchem die Bilder des zerstörten Bischofspalastes ausgestellt werden. Wer möchte kann seine Fotos aus der Homepage des Centres hochladen.

Zeitplan der Gruppen

Uhrzeit	Gruppe	Vorher	Hinterher
8h30 – 9h15	N°10 Helmut KOHL		PALAIS/HOTES
9h15 – 10h00	N°2 Konrad ADENAUER	SEMINAIRE/FORUM	PALAIS/HOTES
10h – 10h45	N°3 Willy BRANDT	JARDINS	COUR
10h45 – 11h30	N°9 GERMANIA	SEMINAIRE/ESPLANADE	

Informationen zur Ausstellung

Wie sah das alltägliche Leben in Verdun, nach der Generalmobilmachung Ende 1916 Aus? In der Ausstellung la vie continue wird durch eine große Anzahl von originalen Dokumenten das Jahr 1916 in Verdun unters Licht genommen.

Die Stadt war sehr geprägt von einer extremen Präsenz des Militärs und ständigen Bombardements. Trotzdem blieben die Cafes geöffnet, die Kinder gingen zur Schule und die Bauern bestellten ihre Felder.... das Leben ging weiter

Benötigte Materialien

Stifte - Kopien der Fragebögen (50% Deutsch 50% Französisch) - 240 kopien

Es muss in der Ausstellung ein Teil über die Geschichte des Bischofspalastes hinzugefügt werden, um so die Ausstellung zu vervollständigen (Informationen zur Geschichte finden sich im Obergeschoss, in den Räumlichkeiten der pädagogischen Mitarbeiter)

LAGEPLAN

